

schiken wolte, solle Hr. [alt] schul[theiss und derzeitiger Rat Heinrich] F l e k [e n s t e i n] nit komen dan sie wider ihne iritiert, man solle mich schiken hat ein vornemer weibel gesagt; wo die Herren [d.h. die Vermittler von Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug?] finden werden, mer nutz zu schafen stähe Jch in der Herren gute disposition, dan Jch in der grafschaft Rotenburg ... nit offendiert hab noch von mir ursach zu klagen habe. Uf Morgens Erwarte Jch umb 6 Uhr antwort die disposition danach zu machen von haus".

Original, Siegel abgefallen - AH 79, 324

125

1633 Juli 24., Kaiserstuhl

A

SCHREIBEN VOM [BISCHOEFLICH-KONSTANZISCHEN OBERVOGT, SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER, AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Jch hab vernemmen müessen, dass Wolffgang S c h o b i n g e r [von St. Galen]¹ ererst[!] im letstern tag [=21. Juli] der vergangnen Jahrrechnung zu Baden² gegen meinem verhoffen wider in Rath für die Session gelassen worden, und daselbst ganz beweglich gepetten Jhne zu begerten (bewüsten) Costen zu verhelffen, und dass desswegen etliche Herren Gesandte diss sein begeren, und wie Jme möchte geholffen werden, in abscheidt genommen, und dabey angedeütet haben sollen, dass man auf bevorstehender Conferenz [der XIII Orte vom 2. August 1633] zu Schweiz³ weiter davon conferiren wolle. Nuhn ist unlaugbar dass gemelter Schobinger sich selbst muethwillig in so grossen Costen und sein ruin gestürzt, darzu zwar etliche so Jnne abgenommen und unnöttiger gestandt geben, auch nit geringe ursach, und seindt Jhr Fürstl. Gn. mein Gnediger Fürst und Herr [Bischof von Konstanz, Johann VI. von W a l d b u r g - W o l f e g g] mit warheit zeschreiben auch in merckhlichen costen dardurch khommen. Und hat sich bey disen des Schobingers verbrechen und daher ereügten streit ein solchen missverstabdt erheben wollen, dass bey nahendt Jhr Fr. Gn. und die Herren Aydtgnossen in missverstandt gerathen wehren, als ist zu abschneidung-dessen die dem Schobinger zum lesten vermeinte Urtheil mit conditionen aufgehebt, und zwischen hochgedacht Jhren Fr. Gn. und den Herren Aydtgnossen alles in das alte Herkhommen und breüch gestelt worden, und ist dis nit allein mündtlich, sonder zu beiderseits mehrern Satisfaction schriftlich gegen ein-

andern verhandlet worden, und dahero nit allein ein Cassation der Urteel, sonder ein sonderbarer Contract vorgangen. Solte derowegen Jme Schobingern wider alles verhoffen, gehör wollen geben werden, möchte man leichtlich in die hievor erzeugte missverständt wider gerathen. Ich will aber nimermehr glauben, dass die hohe Oberkheiten, insonderheit der lobl. Cath. Orthen den respect gegen Jhren frommen und bey iezigen leidigen Zeiten ohne das betrüebten Bischoffen und Jhren so trüwen Nachbaren [- dieser sah sich damals durch Schweden bedroht -] werden verliehren und disen (mues schreiben) unrüewigen Schobingern, bey deme das Rechtigen als ein starckhe sucht eingewurzlet, hochgedacht Jhren Fr. Gn. werden vorziehen. Und wiewohl ich der mainung mehrhohermelt Jhr Fr. Gn. wurden den hohen Obrigkheiten wan die Zeit vorerst gedachten Conferentztag ahngesehen nit zu khurtz, selbst schreiben, als hab ich dis Orts habenden Fr. bevelch den Herrn Jhr Fr. Gn. wegen hiemit fr. ersuechen und für mein Persohn dienstlich pitten wollen, weil mir sein ansehen bey seiner Obrigkeit bekant, und den Credit, so der Herr bey den Tagsatzungen und den Je anwesenden Gesandten bewüst, vermittelst desselben mein Gnediger Fürst und Herr sovil favorisieren, dass Jhr Fr. Gn. zu Jhrem rüewigen intent gelangen und diser Schobinger dermahlen totaliter abgewisen werde.

Der Herr Landtaman khan sich versichert halten, dass Jhre Fr. Gn. solches, als wann alles von dem Herrn beschehen, aufnehmen und erkennen werden. Ich auch genzlich der mainung, der Herr Landtaman vermittelst seiner Dexteritet alles zu begertem end richten werde. Der Herr bezeige mir hierin ein stuckh von dem gueten vertrauwen, so ich zu dem Herrn trage".

"Anträffend den Schobinger von St. Gallen: A⁰ 1633"

1) s. AH 9/82, 84

2) s. EA V 2, 754 (Nr. 636), spez. 1510 Art. 93 sowie AH 9/82, 84; 60/173 und 79/126. Beat II. Zurlauben war auf genannter Jahrrechnung Zuger Tagsatzungsgesandter.

3) s. EA V 2, 763 (Nr. 638), spez. 1510 Art. 94. Zurlauben war diesmal nicht Zuger Tagsatzungsgesandter.

Original, Siegel zerbrochen. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 79, 325 und 328 - Blatt 328^r leer